

Das Wunder von Lourdes

Autor(en): **Bütikofer, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 51

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS WUNDER VON

LOURDES

VON E. BÜTTKOFER
AUFNAHMEN VON
E. STRASSBERG



Die Grotte mit fortgeworfenen Krücken und den brennenden Kerzen unter dem Standbild der heiligen Jungfrau von Lourdes

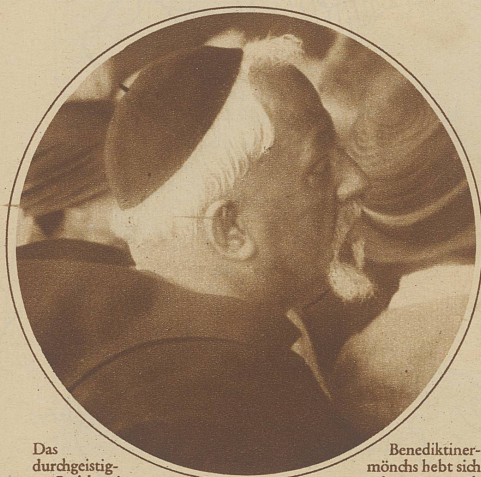
Ich bin kürzlich wieder in Lourdes gewesen. Zum erstenmal seit 1911. Nichts hat sich seither geändert. Es sei denn, daß der Trambetrieb eine Ergänzung durch den Autobus erfahren hat und daß das gleiche Transportmittel nunmehr die Schwerkranken und Gelähmten vom Bahnhof nach der Grotte hinunterbringt. Früher wurden sie auf Handwägelchen gestoßen und gezogen. Immer noch kann man im Kino die «18 apparitions de Bernadette» sehen. Immer noch steht das Wachskabinett, wo meh-

rere naturgroße Gruppen das Entstehen des Lourdes-Wunders plastisch veranschaulichen. Immer noch wogt eine riesige internationale Menge durch die von Ständen mit Lourdes-Erinnerungen eingesäumten Straßen. Meine Nachbarinnen im Tramsprechen spanisch. Auf der Straße rennt eine Dame mit Schweizerkreuz-Armbinde an mir vorbei. Italienische Laute dringen an mein Ohr. Ladeninschriften verkünden, daß englisch und portugiesisch gesprochen wird. Man wähnt sich in einem großen Fremdenverkehrsort. Auch der Vergleich mit Jahrmärkten ist gar nicht deplaciert.

Unten bei der Grotte ist es anders. Hier ist Andacht, Verehrung, Hingabe, höchster Glaube, flehendes Bitten. Die Grotte ist Ziel jahrelanger Wünsche, für viele größte und letzte Hoffnung. Und für Auserwählte sogar Heilung. Es sind in Lourdes auf streng wissenschaftlicher Basis schon Heilungen konstatiert worden, für welche die Aerzte keine Erklärung finden. Plötzlicher Schreck hat schon Lähmungen überwunden. Höchste Ekstase hat vereinzelt wohl ähnliche Wirkung.

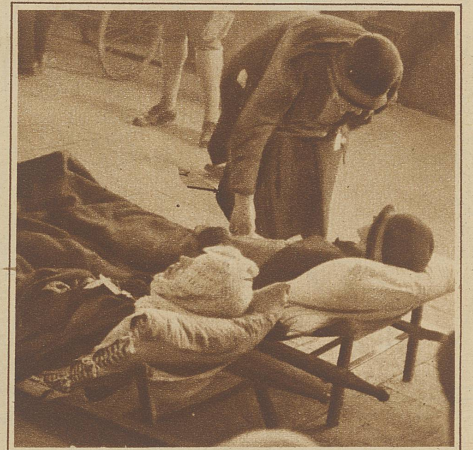
Gegen hundert Personen knien zwanglos vor dem Marienbild der rauchgeschwärtzten Grotte. Einige haben andachtsversunken die Arme weit ausgebreitet. Andere lassen den Rosenkranz zwischen den Fingern gleiten. Auf dem grünen Rasen neben der Grotte hat Verehrung Bouquet an Bouquet gereiht und einen hellen Blumentepich geschaffen. Das die Grotte abschließende Gitter ist geöffnet. Im Gänsemarsch ziehen die Pilger hindurch. Alle küssen das schwarze Gestein. Viele bringen Kerzen mit, die von einem Kirchendiener in einen großen, länglichen Holzkasten gelegt werden. Zwar brennen

in der Grotte Tag und Nacht immer 20 Kerzen. Aber die Spenden sind mächtiger, als die zehrenden Flammen. Kerzen hat es in allen möglichen Größen und Preislagen. Die teuersten kosten etwa 65 Schweizerfranken. Sie sind gegen 3 Meter lang und etwa 12 cm dick. Sie brennen einen ganzen Monat. Ein großer Korb nimmt hinten in der Grotte alle Briefe auf, die Pietät an «Notre Dame de Lourdes» richtet. Viele solche Briefe kommen mit der Post an. Einige

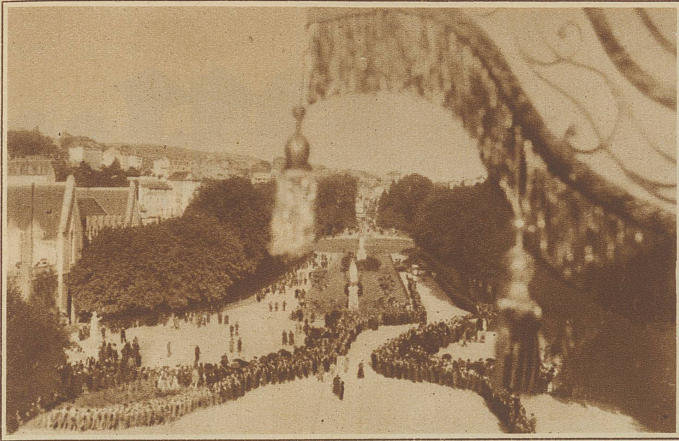


Das durchgeistigte Gesicht eines

Benediktinermonchs hebt sich aus der Menge ab



Eine rührende Szene. Die Frau spricht einer Kranken, von der sie sich vor dem Bade verabschiedet, Mut zu



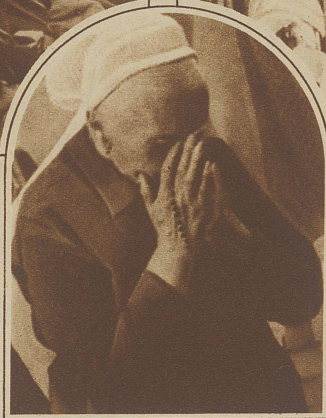
Die große Prozession. Blick von der Rampe auf die Esplanade



Krücken, Gipsverbände und Korsette hängen zu Hunderten vor der Grotte als Wahrzeichen für die Heilkraft der Quelle



Kranke warten auf das Bad



Im Gebet

enthalten Geld oder Schmucksachen. Deshalb muß alles geöffnet werden.

Etliche Dutzend Krücken und einige Schnürleibchen, die einst zu schwache Körper zusammenhielten, bilden den obern Abschluß der Grotte. Die zwölf Wasserhahnen sind dicht umlagert. Jeder Pilger will sein Lourdes-Feldfläschchen aus Blech mit Wasser füllen und es nach Hause nehmen. Die angrenzenden Piszinenbäder für Damen und Herren sind — es ist 6 Uhr abends — bereits geschlossen. Auf drei oder vier Motorlastwagen werden Bahren mit Lahmen und Gebrechlichen aufgeladen, um in irgendeine Herberge der Stadt gebracht zu werden. Man hat im Angesicht dieser

Unglückskonzentration nur den lebhaften Wunsch, daß sich das Wunder wieder etliche Male erfüllen möge, um den Haufen Elend um ein Häufchen geringer zu machen. Glaube, der von der Wissenschaft nichts mehr erhofft, hat sich hier im Ueberirdischen und Ueber-sinnlichen verankert und hofft wieder.

Ein belgischer Prälat im Kardinals-purpur schreitet daher. Alles kniet nieder, derweil der Kirchenfürst im Gehen segnet. Etliche nähern sich und küssen seinen Ring. Der hagere Herr mit dem jovialen Gesicht ist sichtbar erfreut. Ge-

gen 8000 Pilger sind anwesend. Eine zwischen Frühjahr und Spätherbst ganz normale Menge. Stoff übrigens zu der noch ungeschriebenen Dissertation: «Das Lourdes-Wunder im Licht der Bilanzen der französischen Bahngesellschaften».

Ueber der Grotte hat man die mächtig in die Höhe strebende Kirche errichtet mit den ungeheuren Zugangsrampen, auf denen sich die Prozessionen wirkungsvoll entwickeln können. Eigentlich sind es drei Kirchen: zwei übereinandergelegene Krypten, beide im Innern ganz mit Exvotos bedeckt,

überragt von der mächtigen Basilika. Auf Marmor bedanken sich Frauen dafür, daß die «Liebe Frau von Lourdes die Schritte ihrer Gatten überwacht hat». Studenten danken für Hilfe im Examen. Reife Männer danken für geschäftlichen Erfolg. In zehn oder zwanzig Sprachen wird auf diesen Marmorplättchen für alles nur Erdenkliche gedankt: für Rettung aus Krankheit, für die Treue des Gatten, für den Schutz auf einer Reise, für Kindersegen, für das Zurückführen des Ehegatten in die Arme der Gemahlin.

Wunderbar ist bei Nacht das von Zola so prächtig geschild-

(Fortsetzung Seite 30)



Bild links: Kranke wird zum Bad getragen

(Fortsetzung von Seite 7)

derte Schauspiel der Lichterprozession. Tausende von Pilgern und Pilgerinnen bilden mit ihren Kerzen auf dem weiten Platz vor der Kirche eine Lichterschlange.

Wie ist das alles gekommen. Durch ein etwa zehn Jahre altes unscheinbares Mädchen. Im Jahre 1858 suchte die kleine Bernadette Soubirous am Ufer des reißenden Gave mit anderen Kindern Kleinholz. Da erblickte sie plötzlich in einer Felsengrotte einen hellen Lichterschein. Dann — einige Tage später — sah das Mädchen plötzlich in der Grotte eine

schöne Frau mit Rosen an den Schuhen, genau so gekleidet wie das heute in der Grotte stehende und nach der Beschreibung von Bernadette angefertigte Marienbild. Die Frau streckte die Arme nach dem Mädchen aus. Noch später fing sie an zu sprechen. Sie wünschte, daß hier eine Kirche gebaut werde. Sie wünschte, daß man hier Prozessionen veranstalte. Sie wollte, daß man Wasser von der Quelle trinke. Und als Bernadette diese letzten Worte vernommen hatte und sich der Grotte ganz näherte, erblickte sie tatsächlich in deren Hintergrund einen frischen Quell, der vorher nicht da-

gewesen war. Achtzehnmals erschien die Frau dem Mädchen und zuletzt meinte sie: «Ich bin die unbefleckte Empfängnis.» Der Ortspriester prüfte das Mädchen. Die Aussagen machten den Eindruck absoluter Wahrheit. Eine Kommission wurde zur Ueberprüfung eingesetzt und kam zum gleichen Resultat. So hieß es denn, die Mutter Gottes habe sich dem kleinen Mädchen offenbart. Und als bald darauf einige Kranke mit dem Wasser Wunden behandelten und genasen, setzte die Wallfahrt ein. Lourdes wurde zum französischen Rom.

Soeben ist im Verlage Grethlein & Co., Zürich, erschienen:

VERENA CONZETT

Erstrebtes und Erlebtes

Ein Stück Zeitgeschichte

Vornehmer Ganzleinenband Fr. 11.30

Eine der bekannten Schweizer Vorkämpferinnen der sozialen Bewegung schildert hier in liebevoller Kleinalerei die Geschichte ihres reichbewegten Lebens, das von kleinsten Anfängen über Kämpfe und Entbehrungen in der Jugend in allmählichem Aufstieg zur Reife und zur Verklärung eines gesegneten Alters führt. Ein Hausbuch von bleibendem Wert, darin sich die Daseinsformen der vorigen Generation und die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten wahrheitsgetreu spiegeln.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Es gibt 3 Möglichkeiten

die Musik aller Welt in Ihrem Heim zu haben:

1. „**Pathé Portatif**“, der kleine, tonlich hervorragende Kofferapparat, der überall Platz hat zu Fr. 150.-, 210.-, 250.- und 280.-
2. „**Habit**“, Tisch- u. Schrank-Grammophon. Einer der besten Apparate, die heute existieren in der im Verhältnis zur Qualität konkurrenzlosen Preislage von Fr. 390.- der Tischapparat, zu Fr. 540.- der Schrank.
3. „**Hüniphon**“, die letzte Errungenschaft. Um sich von der Bedeutung dieser Spitzenleistung überzeugen zu können, muß man den „Hüniphon“ hören. Unverbindliche Vorführung jederzeit. Feinste Referenzen.

Musikhaus Hüni, Zürich 1

Fraumünsterstraße 21
Beim Paradeplatz



Panflavin-PASTILLEN
bei Ansteckungsgefahren
und zum Schutz gegen
Erkältungserscheinungen.
Erföhlich in allen Apotheken.

BRILLANT SCHMUCK

Emil Flage
GOLDSCHMIED
WEINPLATZ 10
Zürich 1

Lindt & Sprüngli



exigez les
bonbons fins
au véritable

Cognac fine Champagne
Roffignac

Hilfsmittel, die man nicht anderswo findet.

Wenn so viele Kranke, nachdem sie, ohne Erfolg, eine ganze Anzahl Arzneien versucht haben, nur wieder gesund werden, sobald sie Pink Pillen nehmen, so liegt es auf der Hand, daß die Pink Pillen auf den Organismus eine wahrhaft heilkräftige Wirkung ausüben müssen. Es gilt dies anzuerkennen. Da gibt es nämlich Personen, die von Blutmangel, Neurasthenie, Erschlaffung des Nervensystems geplagt sind, die an Magenkrankheiten, Kopfwich und Störungen sämtlicher Organe leiden und die erklären: «Ich habe alle möglichen Heilmittel versucht, aber einzig und allein die Pink Pillen haben mir geholfen. Sie haben mir so wohlgetan, daß alle meine Leiden verschwunden sind und ich meine Kräfte ganz wiedergewonnen habe.» Und wenn eine solche Erklärung von Tausenden Personen von verschiedenartiger Veranlagung herrührt, so muß man anerkennen, daß die Pink Pillen wirklich ein vorzügliches Heilmittel sind. Es ist kein Geheimnis, daß die Pink Pillen unvergleichliche Eigenschaften besitzen, als Erneuerer des Blutes und des Nervensystems. Außerdem besitzen sie eine bemerkenswert anregende Wirkung auf sämtliche Organe, besonders aber auf den Magen.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, Quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel.

Seien Sie der Mann, der Sie sein wollen!



In der Welt ist kein Platz für Schwächlinge! Die guten Früchte des Lebens fallen dem Starken zu, dem Gesunden, dem körperlich Leistungsfähigen, dessen Gehirn entwickelt ist. Es ist nicht nötig, daß Sie zu den Erfolglosen gehören. Auch Sie können eine kraftvolle, gewandte, unabhängige Persönlichkeit werden, geachtet und beliebt bei Männern und Frauen; im Berufsleben, in der Gesellschaft, auf dem Sportplatz können Sie zu den Ersten zählen. Sie können Ihr Schicksal selbst gestalten. Alle die Mängel, Schwächen und Beschwerden, die Ihnen bisher hinderlich waren, wie auch die Folgen jugendlicher Fehler können Sie überwinden durch

STRONGFORTISMUS

die berühmte amerikanische Methode Ohne Medizin und Apparate, durch die erweckten Kräfte der Natur, werden Sie widerstandsfähige Gesundheit, imponierende männliche Kraft und Ausdauer, einen wohlproportionierten, gewandten Strongforts interessantes, reich illustriertes

kostenfreies Buch:

„**Lebensenergie durch Körper-Kultur**“ wird Ihnen die Geheimnisse des menschlichen Körpers offenbaren. Sie werden erfahren, wie Sie mit dem Aufbau Ihrer körperlichen Kräfte Ihre Nervenkraft und Willensstärke, Ihre geistige Spannkraft und Ihre individuellen Fähigkeiten und Talente entwickeln können. Verlangen Sie heute noch — ohne Verbindlichkeit für Sie — Ihr **kostenfreies** Exemplar dieses Buches durch Einsendung des Bestellscheines oder Ihrer Adresse. Wenn Sie erfolgshindernde Beschwerden angeben, wird Ihnen kostenlos individueller, vertraulicher Rat zugehen. Zur Deckung der Versandkosten sind 60 Rp. in Marken erwünscht.

STRONGFORT-INSTITUT

bisher Newark N. J., U.S.A.,
jetzt: Berlin W. 8, Unter den Linden 30, Dept. 46

BESTELLSCHEIN

Strongfort-Institut, Berlin W. 8, Unter den Linden 30, Dept. 46

Bitte, senden Sie mir **kostenfrei** und unverbindlich mein Exemplar Ihres Buches „Lebens-Energie“. Die mich speziell interessierenden Fragen habe ich mit X bezeichnet.

..... Nervosität Körperanzug Sexuelle Schwäche
..... Katarth Rheumatismus Schlechte Gewohnheiten
..... Schlechte Verdauung Größere Kraft Willenskraft
..... Magerkeit		

Name: Alter:
Beruf:
Ort und Str.:

Hervorragende Neuheit für Photoamateure

Das Präparat „Izaben“ (D. R. P. a.) ermöglicht Bildherstellung auf gewöhnliches Schreibpapier, Karton und Gewebe aller Art von jedem Negativ. Probeflasche gegen Voreinsendung von Fr. 2.90

Bernh. Fritz Richter, Leipzig N. 22 St. Privatstr. 7



FEIN UND MILD
PREIS FR. 1.—
Bekannt unter dem Namen:
"BÄUMLI-HABANA"
HABANA
CIGARETS
TABACS SUPERIEURS
Eduard Eichenberger & Söhne
BEINWIL 2/SEE SCHWEIZ

Englisch in 30 Stunden

gelingung sprechen lernt man nach interessanter und leichtfaßlicher Methode durch brieflichen Fernunterricht mit Aufgaben-Korrektur. Erfolg garant. 1000 Referenzen. **Spezialschule für Englisch „Rapid“** in Luzern Nr. 810. — Prospekte gegen Rückporto.

HOTEL
Habis-Royal
Bahnhofplatz
ZÜRICH
Restaurant

FRÖHLICHE



Das führende Haus
der Herrenmode
FEIN-KALLER
84 Bahnhofstrasse 84

Amateur
Kinos

Optiker KOCH Zürich
Bahnhofstrasse 11

Wer unsere
Fusswohlformen
kennt

hat aufgehört, Schönheit mit Schmerzen zu bezahlen. Lassen Sie sich einmal vom Fachmann Schuhe ausprobieren. Sie sind erstaunt, wie wohl Sie sich in unseren nach wissenschaftlichen Grundlagen hergestellten hygienischen und orthopädischen Modellen fühlen. Ein Ermüden scheint nicht mehr möglich; Sie spüren keine Schmerzen, und trotzdem ist Ihr Fuß so elegant wie bisher. Ein solches Geschenk auf Weihnachten verträgt den praktischen Sinn und das feine Gefühl des Gebers.

Schulthess-Steinmetz & Co.
Rennweg 29 - ZÜRICH 1
Spezialhaus für Herren- und
damenl. Fussbekleidung

Jif

Wählen Sie
diese zuverlässigen Schreibgeräte als
Weihnachts-Geschenk
von bleibendem Wert.

WATERMAN

Bett-Tische, verstellbar Fr. 50.- und 60.-
Rückenlehne, verstellbar, Fr. 28.50
Nachtstühle, hys., bequem, von Fr. 70.- an
Moderne Bidets, von Fr. 40.- an
Personenwagen, leicht transportabel von Fr. 40.- an
Fahrräder Fr. 250.-
Haus-, Touren- und Auto-Apotheken
Massagerollen Fr. 18.-, 23.-, 25.-
Elektr. Massage-, Licht-, Heißluft- und Inhalationsapparate

Elektrische Heizkissen und Bettwärmer von Fr. 23.- an
Schöne Kapseltelle, warme Leibbinden, Gummiwärmefläschen, beste Marken

**Sanitätsgeschäft
hausmann**
ZÜRICH - ST. GALLEN - BASEL
DAVOS - LAUSANNE

Bei
A. DÜRR & CO.
zur Trülle
ZÜRICH
BAHNHOFSTRASSE 69
BAHNHOFPLATZ 6

erhalten Sie alles
was den

RAUCHER

erfreut!

Ski-Ausrüstung

Unsere modernen Schöpfungen finden Sie in reicher Auswahl in unserem Spezial-Rayon ausgestellt.

Unsere Reklame
Die komplette 10teilige Skiausrüstung mit Ski, Schuhe, Anzug etc. etc.
Für Damen Für Herren **Fr. 158**

OCH **EXPERT AG. NACHT**
ZÜRICH BAHNHOFSTR. 56

Der feine
Stumpfen

orange
Fr. 1

OLYMPIA
HABANA

des
Kenners!

Beinwil/See

Aristo
Eiercognac

Medizinal-Eiercognac

Die hervorragende Qualität aus feinstem altem Cognac

Fordern Sie ausdrücklich diese Vertrauensmarke

WEIHNACHTEN